

satzbereitschaft der Genossinnen die Parteiarbeit gut läuft. Wir haben es geschafft, daß sich alle Mitglieder regelmäßig politisch weiterbilden. Jedes Jahr wird eine Genossin an die Kreisschule für Marxismus-Leninismus delegiert. In diesem Jahr sind es sogar zwei Frauen. Eine junge Genossin haben wir davon überzeugt, daß sie ein Studium an der Fachschule für Binnenhandel aufnimmt.

Mit meinem Beitrag wollte ich beweisen, daß sich längere Einsätze von Instruktoren in ein- und derselben Grundorganisation auf jeden Fall bewähren.

Heinz Lintow, Parteisekretär in der LPG Biegen, Kreis Fürstenwalde

Mehr Probleme diskutieren

Die Kreisleitung Fürstenwalde ist bestrebt, uns Parteisekretären in den LPG die Beschlüsse der Partei gründlich zu erläutern. Sie übermittelt uns die besten Erfahrungen in der Parteiarbeit und überträgt uns die Aufgaben, die wir zu lösen haben, und das sind nicht wenige. Doch oftmals bleibt während der Anleitungen wenig Zeit, um neue Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung in der Landwirtschaft ausgiebig zu

erörtern. Das Bedürfnis dafür ist vorhanden auch bei mir.

Ich bin in unserer LPG Biegen Leiter der Viehwirtschaft, ehrenamtlicher Parteisekretär und übe im Dorf noch andere gesellschaftliche Funktionen aus. Mir fällt es darum manchmal schwer, die Probleme rechtzeitig aufzugreifen sie zu durchdenken und in den Parteiversammlungen zur Beratung zu stellen. Nehmen wir ein Beispiel. Unsere LPG arbeitet mit der LPG Jacobsdorf und der LPG Pilgram zusammen, um schrittweise die Abteilung kooperative Pflanzenproduktion zu schaffen. Das erfordert intensive politische Massenarbeit der Grundorganisation um alle Genossenschaftsmitglieder darauf vorzubereiten. Viele Fragen treten auf, müssen geklärt und beantwortet werden. Das fängt in der Grundorganisation an und geht bis in die Brigaden, ja bis zu jedem einzelnen Mitglied der LPG.

Für die Parteileitung wäre es daher sicherlich nützlich, die ganze Problematik der kooperativen Pflanzenproduktion vom Standpunkt der gesellschaftlichen Notwendigkeit unter Leitung der Kreisleitung in kleineren Gruppen mit erfahrenen Genossen zu diskutieren. Das würde helfen, das theoretische Verständnis zu vertiefen und davon ableitend zu praktischen Schlussfolgerungen zu kommen.

Das soll jedoch nicht heißen, daß unsere Parteileitung keinen Standpunkt zur kooperativen Pflanzenproduktion hat. Ausgehend vom 4. Plenum des Zentralkomitees orientieren wir uns in der politischen Massenarbeit darauf, aller Mitgliedern der LPG ihre Bündnisverpflich-

tig als einen ideologischen Erfolg. Sie diskutieren etwa so: Wir haben den Plan erfüllt, also stimmt bei uns auch die Ideologie. Die Gespräche mit unseren Genossen machten jedoch die Tatsache deutlich, daß in so mancher Brigade — auch wenn sie bereits den Staatstitel errungen haben — noch eine Kluft besteht zwischen guten ökonomischen Er-

folgen und den ideologischen Ergebnissen. Unsere Aufgabe in diesem Jahr wird es sein, durch die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit den Kampf der Brigaden um den Staatstitel auf ein höheres Niveau zu heben.

Christine Schneider
Mitglied der Kreisleitung
der SED Hainichen

Heinz Engelmann
Mitglied der BPO
im VEB Barkas-Werke,
Werk Frankenhausen

Qualität - eine große Reserve

Als Zulieferbetrieb nimmt unser VEB Wälzlagerwerk „Josef Orlopp“ Berlin in der Volkswirtschaft einen wichtigen Platz ein. Von unserer Planerfüllung hängt es mit ab, ob wichtige Zulieferungen für das In- und Ausland plangerecht produziert werden können.

Insgesamt gesehen war das Jahr 1971 für unseren Betrieb erfolg-

IER^HAIMSWOIT